

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916**

9.10.1916 (No. 277)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No 277

Montag, den 9. Oktober 1916

159. Jahrgang

Expedition:  
Karl-Friedrich-Str. 14  
Fernsprecher Nr. 353 und 364,  
Postfach Nr. 3515.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingeschlossen, 4 M. 17 Pf. — Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltene Zeitspalte oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, der bei Abrechnung erfolgt. Bei Lagerbelegung, als Lagerabgabe gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagerbelegung, als Lagerabgabe gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagerbelegung, als Lagerabgabe gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagerbelegung, als Lagerabgabe gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

### Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 9. Oktober.

#### Der Krieg zur See.

„S. M. U. 53“ in Amerika.

Newport (Rhode Island), 8. Okt. Vom Vertreter des B.L.B. wird gemeldet: Das deutsche Unterseeboot „U. 53“ aus Wilhelmshaven ist hier eingetroffen. Es hat den Ozean in 17 Tagen durchquert. „U. 53“ wurde von dem amerikanischen Unterseeboot „D. 2“ in den Hafen geleitet. Der Kommandant Rose tauschte Besuche mit Rear Admiral Knight, dem Kommandanten der Marinestation aus, wobei er ihm mitteilte, er bereite sich für die Abfahrt am Abend vor. Zwei Stunden nach seiner Ankunft verließ „U. 53“ wieder den Hafen.

Wie das B.L.B. an zuständiger Stelle erfährt, handelt es sich um eines S. M. U. Boote, das auf einer Streife über den Atlantischen Ozean den angegebenen Hafen der Vereinigten Staaten von Amerika angelaufen hat. Das Auslaufen erfolgte, ohne daß Brennstoff oder anderes Material ergänzt wurden.

Newport (Rhode Island), 8. Okt. (B.L.B.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Ein deutsches Unterseeboot, „U. 53“, ist nach einer Reise von 17 Tagen aus Wilhelmshaven hier eingetroffen. Es soll Depeschen für den deutschen Botschafter Grafen Bernstorff mitgebracht haben. Nach einem Aufenthalt von zwei Stunden in Newport ist das Boot mit unbekannter Bestimmung wieder ausgelaufen. Es führt zwei Kanonen an Bord, hat acht Torpedorohre und besitzt eine Funkprüfungs-einrichtung.

Washington, 7. Okt. Meldung des Reuterschen Bur. Der englische Botschafter hat einen Besuch im Staatsdepartement abgestattet. Er soll gegen das Einlaufen eines deutschen Unterseebootes in einen amerikanischen Hafen Einspruch erhoben haben. (B.L.B.)

Barboe, 6. Okt. Ein deutsches Unterseeboot traf am 5. früh mit 20 Mann der Besatzung des Dampfers „Brin“ aus Linsberg ein, der am Mittwochabend 50 Seemeilen von Barboe im Eismeer versenkt worden ist. Der Dampfer war mit Holz nach Hull bestimmt. Das U-Boot blieb eine Stunde im Hafen. Der Dampfer der Norden Helaste Dampfschiffahrtsgesellschaft „Kong Magnus“, der auf der Fahrt nach Archangelsk war, kehrte hierher zurück und landete die aus 79 Mann bestehende Besatzung von einem torpedierten russischen und einem torpedierten englischen Schiff, der „Kong Magnus“ entging der Torpedierung unter der Bedingung, daß er die Mannschaft nach Norwegen bringt.

Arbit, 6. Okt. Auf der Reise von Sien nach Archangelsk ist der Dampfer „Restor“, wahrscheinlich am 1. Oktober, durch ein deutsches Unterseeboot an der Murman-Küste versenkt worden. Das Schiff war für 1 800 000 Kronen kriegsversichert.

Drontheim, 6. Okt. Der Dampfer „Anud Jarl“ (1070 Brutto-Registertonnen) ist am letzten Freitag an der Murman-Küste versenkt worden. Eine Expedition geht zur Abholung der Mannschaft ab. (B.L.B.)

Kopenhagen, 4. Okt. („Frik. Bg.“) Die Nachmittagsblätter bringen an hervorragender Stelle Mitteilungen aus London, nach denen die englische Regierung gewissen neutralen Regierungen eine Note übermittelt hat, die darin gipfelt, daß den Lauchbooten in neutralen Gewässern und Häfen künftig aller Schutz des Völkerrechts entzogen werden solle.

#### Der Krieg und die Heimat.

Berlin, 6. Okt. Der Bundesrat hat durch eine Verordnung die Bekanntmachung über den Verkehr mit Knochen, Rinderfüßen und Hornschlächten vom 13. April 1916 (Reichsgesetzbl. S. 276) dahin ergänzt, daß auch Öl- und Fettäuren der gleichen Verkehrsregelung unterliegen und, daß der Reichsanwalt diese Vorschriften auf Ole, Fette, Öl- und Fettäuren ausdehnen kann, welche nicht aus Knochen, Rinderfüßen oder Hornschlächten gewonnen werden. Berlin, 6. Okt. Der Bundesrat hat eine Bekanntmachung erlassen, durch welche der Reichsanwalt ermächtigt wird, den

Verkehr mit Wasch- und Reinigungsmitteln, die ohne Verwendung von pflanzlichen und tierischen Ölen, Fetten, Öl- oder Fettäuren hergestellt sind, zu regeln. Durch eine Bekanntmachung des Reichsanwalters vom gleichen Tage wird daher angeordnet, daß für fettlose Wasch- und Reinigungsmittel das Wort „Seife“ nicht verwendet werden darf, und daß diese aus Ton oder ähnlichen Wasch- oder ähnlichen anorganischen Stoffen oder Mineralien bestehenden Wasch- und Reinigungsmitteln nur in bestimmten Formen und Gewichtsteilen in den Verkehr gebracht werden dürfen. Ferner werden Vorschriften über die Packung und den Kleinverkaufspreis getroffen. Bei Abgabe an den Verbraucher darf der Preis bei Waschmitteln in Stückform 1 Pfennig für je 25 Gramm, bei Waschmitteln in Pulverform 25 Pfennig für ein Kilogramm nicht überschreiten.

Berlin, 6. Okt. Der Bundesrat hat eine Verordnung über den Verkehr mit Cumaronharz erlassen, nach welcher die gesamte Erzeugung dieses Harzjahres nur an den Kriegsausführer für pflanzliche und tierische Öle und Fette, G. m. b. H. in Berlin, abgesetzt werden darf. Der Kriegsausführer kann jedoch die unmittelbare Abgabe an Verbraucher oder Händler gestatten.

#### Die Neutralen.

Stockholm, 5. Okt. (B.L.B.) Der schwedische Ministerpräsident Hammarskjöld gewährte, wie „Dagens Nyheter“ berichtet, dem Vertreter der „Associated Press“ eine Unterredung, in der er auf die Neutralitätsfrage eingehend betonte, daß Schweden von Beginn des Krieges an fest an seiner angelegentlichsten Neutralität nach allen Seiten hin festhielt und hoffentlich allen Schwierigkeiten zum Trotz auch daran würde festhalten können. Eine Friedensvermittlung könne für Schweden jetzt nicht in Betracht kommen, da ein solcher Versuch zurzeit auf beiden Seiten Unbank ernten würde. Den Mittelmächten wäre nicht damit gedient, wenn behauptet würde, Schweden handle in ihrem Auftrag, da ihre Lage dadurch ungünstig ausfallen würde. Beim Viererband aber würde der Vermittlungsversuch auf den Verdacht stoßen, wir wollten seinen Feinden helfen. Auf beiden Seiten also würde unser Vorgehen als unneutral aufgefaßt werden. Die Schwarzen Listen des Viererbandes seien für schwedische Bürger eine Beschränkung ihrer Rechte, die zu schätzen die schwedische Regierung berufen sei. Hoffentlich werde sich Amerika nicht von einem Zusammengehen mit anderen neutralen Staaten abhalten lassen; es habe freilich unter dem Krieg als die den Kriegsschauplätzen näher gelegenen Staaten gelitten. Verhandlungen, Schweden solle seine Einfuhr an gewissen Waren auf den Durchschnittsverbrauch früherer Jahre beschränken, seien für Schweden unannehmbar und berücksichtigten nicht die Veränderungen oder Vermehrung des Bedarfs durch die Entwicklung der schwedischen Industrie, die durch eine ungenügende Rohstoffzufuhr nicht gebremst werden dürfe.

Bern, 4. Okt. (Meldung der Schweizerischen Depesch-Agentur.) Der Nationalrat lehnte mit 89 gegen 55 Stimmen einen Antrag der Welschschweizer ab, der darauf abzielte, die Militärgewalt einzuschränken, ebenso mit 94 gegen 35 Stimmen einen Antrag der Sozialdemokraten, der die gleiche Forderung, nur in schärferer Form, aufstellte, nachdem Mitglieder des Bundesrats erklärt hatten, daß das Verhältnis zwischen Militär- und Zivilgewalt durch das Gesetz genügend abgeklärt und genau umschrieben sei.

London, 4. Okt. Aus Rom wird dem „Daily Telegraph“ berichtet, daß sich die zwei neuesten griechischen Torpedobootszerstörer, die in England gebaut worden sind, der revolutionären Bewegung angeschlossen hätten.

#### Weitere Nachrichten.

Frankfurt a. M., 6. Okt. Der Kaiser hat dem kommandierenden General des 18. Armee-Korps, General der Infanterie v. Schenk den Orden Pour le mérite verliehen.

Berlin, 6. Okt. Wie der Reichsanzeiger bekannt gibt, ist dem Obersten der Armee, Marquard, Chef des Generalstabes einer Heeresgruppe, der Orden Pour le mérite verliehen worden.

Petersburg, 6. Okt. Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Zar hat die Ehescheidung zwischen der Großfürstin Olga Alexandowna und dem Herzog Peter von Oldenburg bestätigt. (B.L.B.)

Madrid, 7. Okt. Wie der „Temps“ von hier meldet, genehmigte die Kammer einen weiteren außerordentlichen Kredit von 1 Million Pesetas für die in Spanien internierten Deutschen. (B.L.B.)

### Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 9. Oktober.

\*\* Die ausländischen und die im Ausland befindlichen inländischen und ausländischen Wertpapiere sind gemäß der Bundesratsverordnung vom 23. August d. J. bei der Reichsbank anzumelden, und zwar nach dem Bestände des 30. September 1916. Es sei nochmals darauf hin-

gewiesen, daß die gute Durchführung dieser Bestandsaufnahme im Interesse einer wirksamen Valuta- und Handelspolitik für die Reichsregierung überaus wichtig ist, daß aber eine Benutzung der Anmeldungen für Steuerzwecke nicht in Frage kommt. Sämtliche Zweigniederlassungen der Reichsbank, in Berlin das Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere (am Gausvogteiplatz Nr. 14) geben die zur Anmeldung nötigen Formulare, von denen je ein besonderer Bogen für die Wertpapiere jedes Landes verwendet werden muß, ab und sind gern bereit, in Zweifelsfällen die Anmelder durch persönliche Beratung zu unterstützen. Es darf noch darauf verwiesen werden, daß mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft wird, wer vorsätzlich seinen Verpflichtungen zur Anmeldung der fraglichen Wertpapiere nicht oder nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist nachkommt, und ferner wer bei der Anmeldung oder bei einer von der Anmeldestelle geforderten Auskunft wesentlich unvollständige oder unrichtige Angaben macht.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz. Ernannt ist der Oberpostassistent Böhringer aus Radolfzell zum Postverwalter in Böfingen. — Vertreten ist der Charakter als Postsekretär dem Oberpostassistenten Koloff in Freiburg; der Titel „Oberpostassistent“ den Postassistenten Griefel in Billingen, Großmann in Singen, Raier in Dinglingen, König in Säckingen; der Titel „Obertelegraphenassistent“ dem Telegraphenassistenten Weil in Freiburg. — Versetzt sind die Postsekretäre Stoll von Freiburg nach Überlingen, Bleising von Böfingen nach Krotzingen; der Oberpostassistent Weber von Überlingen nach Freiburg; die Postassistenten Buch von Breisach nach Müllheim, Göb von Immendingen nach Breisach, Trummer von Mannheim nach Stodach. — In den Ruhestand treten die Postsekretäre Kropp in Schliengen und Wall in Krotzingen. — Freiwillig ausgeschieden ist die Telegraphengehilfin Höp in Freiburg. — Entlassen ist der Postagent Rösch in Grünningen. — Auf dem Felde der Ehre gefallen sind der Oberpostassistent Altkötter in Müllheim, die Postassistenten Vogenschütz in Stodach, Goltstein in Stetten am kalten Markt, Morath in Engen, Stöck in Furtwangen, Vogt in Endingen.

oc. Die Jahresversammlung des Landesauschusses des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, die unter dem Vorsitz von Geh. Rat Salzer in Karlsruhe abgehalten wurde, beschäftigte sich in der Hauptsache mit Fragen der Volksernährung, insbesondere mit der Beschaffung von Saatartikeln. Es wurde dazu mitgeteilt, daß schon eine große Menge von Saatartikeln in Norddeutschland angekauft worden ist. Sodann wurde eine Vermehrung der Futtermittel gewünscht und ein Antrag angenommen, ein Gesuch an das Ministerium des Innern zu richten, wegen Erhöhung des Milchpreises unter Aufhebung des Unterschiedes zwischen einfacher und sogen. Vorzugsmilch.

#### Neueste Drahtnachrichten.

B.L.B. Großes Hauptquartier, 8. Okt., vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Ein neuer englisch-französischer Durchbruchversuch zwischen Ancre und Somme ist gescheitert. Die Dauer der Steigerung der artilleristischen Kraftentfaltung des Feindes in den letzten Tagen wies bereits auf ihn hin. In zähem Aushalten und schweren Kämpfen hat die Armee des Generals von Below den Kiejenshof — vielfach im Handgemenge oder durch Gegenangriff — im ganzen abgeschlagen; nur in Le Sars und in Teile unserer Stellung nordöstlich von Lesbocufs, sowie zwischen Morval und dem Walde St. Pierre-Baast ist der Gegner eingedrungen.

Südlich der Somme sind französische Angriffsversuche beiderseits von Verdunvillers vor den deutschen Linien im Sperrfeuer erstickt.

Fünf feindliche Flugzeuge sind im Luftkampf und durch Abwehrgeschütze abgeschossen; Hauptmann Voelke tötete den 30. Gegner außer Gefecht.

##### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Es ist nichts von besonderer Bedeutung zu berichten.

##### Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Rumänen weichen auf der ganzen Ostfront. Die verbündeten Truppen haben den Austritt aus dem Gisterwalde in das Alt-Tal und ins Burzenland erzwungen. In frischem Draufgehen warfen sie den Feind weiter zurück. Kronstadt (Brassö) ist genommen.

##### Balkanriegsschauplatz:

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. An der Front keine Ereignisse.

angewandten norwegischen von Durner durch den von unseren Fliegergeschwadern mit Bomben angegriffen.

Mazedonische Front: An vielen Stellen zwischen Prespa-See und Bardar lebhafteste Artilleriekämpfe. Beiderseits der Bahn Monastir-Florina wurden einzelne feindliche Fortsätze abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.W. Wien, 7. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz: Front gegen Rumänien.

Bei Orsova haben unsere Truppen wieder Gelände gewonnen. Südlich von Hatszeg verloren die Rumänen den Grenzberg Siglen, im Fogarauer Gebirge den Surul. Die den Geisterwald und das Persaner-Gebirge durchschreitenden österreichisch-ungarischen und deutschen Kolonnen brachen in der Verfolgung schwachen rumänischen Widerstand. Auch an der siebenbürgischen Ostfront wurde der Feind an mehreren Punkten geworfen.

In Ostgalizien kam es zwischen der Karajowa und der Plota-Lipa und im Raume südöstlich von Przewany wieder zu erbitterten Kämpfen. Der Feind erlitt, von Einnahme eines vorgeschobenen Grabens abgesehen, wieder einen vollen Mißerfolg. Österreichisch-ungarische Abteilungen eroberten durch Überfall eine am 30. September verloren gegangene Höhe zurück. Weiter nördlich nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Das starke italienische Feuer auf der Karst-Hochfläche ließ gestern etwas nach. Einzelne Unterabschnitte wurden jedoch zeitweise mit großer Heftigkeit beschossen. In Infanteriekämpfen kam es nicht. An der Fleimstalfront standen die Fassaner Alpen, die Stellungen im Gebiete der Lusia und die Front nördlich des Pellegrino-Tales bis zur Marmolata unter heftigem Feuer aller Kaliber wiederholte Angriffe auf Cardinal, Busa Alta und Cima di Cece wurden abgewiesen. Nördlich des Pellegrino-Tales setzte nach Strigerung des Feuers abends ein allgemeiner Angriff gegen die Stellungen von der Costa Bella bis zur Marmolata-Scharte ein, der bis 10 Uhr nachmittags überall blutig abgewiesen war.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Wien, 8. Okt. (W.B.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz:

Österreichisch-ungarische und deutsche Truppen sind gestern abend in Brasso (Kronstadt) eingedrungen. Andere Kolonnen gewannen das Mt. (Mt.) Tal östlich des Geisterwaldes. Ungarische Landsturm-Divisionen haben Szeleth-Idvarhely (Oberhellen) besetzt. Auch im Goergeny-Gebirge weicht der Feind vor den österreichisch-ungarischen Streitkräften des Generals von Arz.

An der russischen Front nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die heftige Beschichtung unserer Stellungen auf der Karst-Hochfläche hat neuerdings begonnen. Sie hielt gestern den ganzen Tag hindurch mit voller Kraft an.

Südlich von Nova Vas versuchte am Mittag feindliche Infanterie gruppenweise vorzudringen. Unser Artilleriefeuer trieb sie zurück.

An der Fleimstalfront stand namentlich der Abschnitt Cardinal-Goldose unter andauerndem feindlichen Feuer. Ein starker nächtlicher Angriff gegen diese Höhen wurde blutig abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Sofia, 1. Okt. (W.B.) Bericht des Generalstabes vom 7. Oktober.

Mazedonische Front. Ein feindlicher Angriff bei dem Dorfe Dolnodubeni auf dem Ostufer des Prespa-Sees wurde durch Gegenangriff zurückgeschlagen. Wiederholte Angriffe, die der Feind mit starken Streitkräften auf die Front Gradschitza-Eisenbahn Lerin (Florina) - Bitolia unternahm, wurden blutig und mit großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Übergangsversuche der feindlichen Infanterie über die Cerna bei dem Dorfe Dobroveni Stofchivir scheiterten. Im Tale der Moglanica brachen alle feindlichen Angriffe auf die Höhen Pofar und Vahovo zusammen. Beiderseits des Bardar sehr schwaches Artilleriefeuer. Am Fuße der Velasika Planina Ruhe. An der Struma-Front schwache Artillerietätigkeit und Patronillengefächte. Wir zersetzten durch unser Artilleriefeuer zwei Kompanien Infanterie und eine Schwadron Kavallerie, die gegen das Dorf Klifan vorzugehen versuchten. An der Küste des Ägäischen Meeres lebhaftes Kreuzen der feindlichen Schiffe. Die feindliche Flotte beschloß ergebnislos die Höhen in der Umgebung des Dorfes Orfano.

Rumänische Front. Längs der Donau stellenweise Geschwader zwischen den sich gegenüberstehenden Posten. In der Dobrudschka erneuerte der Feind mehrmals sowohl im Lauf des Tages wie während der Nacht seine Anstrengungen, gegen unsere Stellungen auf der Linie Karababa-Sofoulac-Amouzatzhes-Perweli vorzugehen, er wurde aber immer mit für ihn großen Verlusten zurückgeschlagen und gezwungen, sich in seine Ausgangsstellungen zurückzuziehen. Wir machten einige Dutzend Gefangene. Auf dem übrigen Teile der Front lebhaftes Artilleriefeuer und Vorpustengefächte.

An der Küste des Schwarzen Meeres beschloß der Kreuzer „Kostislav“ die Stadt Mangalia, er wurde aber von unserer Artillerie beschossen und gezwungen, die hohe See aufzusuchen.

Konstantinopel, 7. Okt. (Nichtamtlich.) Bericht vom 7. Oktober.

Kaufasuf Front: Im allgemeinen kleine Gefechte zwischen Erkundungsabteilungen und schwaches Feuergefecht der Artillerie und Infanterie.

Von den anderen Fronten kein wichtiges Ereignis.

Galizische Front: Westlich der Plota-Lipa erneuerten die Russen am 6. Oktober ihren Angriff. Vor dem endgültigen Widerstand unserer Truppen scheiterte auch dieser Angriff mit sehr schweren Verlusten für den Feind. Die Zahl der Gefangenen, die wir im Kampfe am 5. Oktober machten, ist auf 400 gestiegen, darunter 2 Offiziere.

Der Stellvertretende Generalissimus.

Lemberg, 7. Okt. Kaiser Wilhelm passierte um 7 Uhr 30 Min. vormittags auf der Fahrt zur Ostfront die Stadt. Da jeder offizielle Empfang abgesagt worden war, fanden sich auf dem Bahnhofe nur der Stadtkommandant Generalmajor Ruml und der deutsche Generalkonsul Feinze ein. Der Kaiser, dessen vorzügliches Aussehen allgemein auffiel, nahm die Meldung des Generalmajors Ruml entgegen, erkundigte sich nach den Verhältnissen in der Stadt und zog auch den deutschen Generalkonsul ins Gespräch. Um 7 Uhr 58 Min. setzte der Kaiser die Reise zur Front fort. (W.B.)

Berlin, 7. Okt. (Nichtamtlich.) Seine Majestät der Kaiser besuchte gestern, begleitet vom Oberbefehlshaber Ost, Prinz Leopold von Bayern, dem Führer der Heeresgruppe, Generaloberst von Terstyanffy und dem Armeeführer General der Kavallerie v. d. Marwitz an der Ostfront das pommerische Infanterieregiment Prinz Moriz von Anhalt-Desau Nr. 42, das die ankommenden Russen abgewehrt und auch in den Kämpfen am 20. und 21. September den Russen

standhielt und den Sturm von Morzhynica durchführte. Seine Majestät sprach den Pommeren, die sich in West und Ost stets ausgezeichnet geschlagen und den Eigenschaften des Siegers von Leuthen Ehre gemacht haben, seinen Dank aus. Seine Majestät ernannte den General der Kavallerie v. d. Marwitz in Anerkennung der hervorragenden Leistungen seiner Truppen unter seiner umsichtigen Führung unter Belassung in der jetzigen Dienststellung zum Generaladjutanten.

Nachdem Seine Majestät am gestrigen Nachmittag den Vortrag des Generals Litzmann über die Lage an der Front seiner Truppen entgegengenommen, traf er heute früh bei der unter Führung des Generalobersten von Böhm-Ermolli stehenden 2. k. u. k. Armee ein. Seine Majestät hatte die ganz besondere Freude, Teile seines k. u. k. Infanterieregiments Nr. 34 zu sehen, das schwere Kämpfe siegreich bestand. Seine Majestät brachte den tapferen österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen, die erst in den allerletzten Tagen in alter, treuer Waffenbrüderschaft für die gemeinsame gute Sache gekämpft und gesiegt hatten, seinen und des deutschen Volkes Dank dar und überreichte dem Heerführer Generaloberst von Böhm-Ermolli den Orden Pour le mérite. Im weiteren Verlaufe des Tages wollte Seine Majestät im Befehlsbereich des Generals von Eben, dem er gleichfalls den Orden Pour le mérite verlieh. Seine Majestät nahm auf der Höhe 401 bei Pluhow den Vortrag über die Gefechtslage entgegen und sah Teile eines Jägerbataillons sowie der 195. und 197. Infanteriedivision. Auch diesen dankte Seine Majestät für ihr braves Aushalten in den schweren Kämpfen und wies auch auf die in Siebenbürgen siegreich sich betätigende Waffenbrüderschaft der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen hin.

Am Nachmittag verließ Seine Majestät über Lemberg die Heeresfront.

Berlin, 8. Okt. (Nichtamtlich.) Der Kaiser hat an den Reichskanzler folgenden Erlaß gerichtet:

Mehr als 10 1/2 Milliarden wurden bei der fünften Kriegsanleihe aus allen Kreisen des Volkes an... Die Summe der in Form langfristiger Anleihen dem Vaterlande zur Verfügung gestellten Mittel hat damit rund 47 Milliarden erreicht. Dies Ergebnis, das erreicht ist unter dem Loden des stärksten aller bisherigen Angriffe auf unsere Front, muß als ein Ausdruck unerschütterlichen Vertrauens der Nation auf sich und ihre Zukunft gelten. Deutschland arbeitet weiter inmitten der Berberungen des Krieges und so lange jeder alles, was er bei dieser Arbeit erübrigt, dem Reiche gibt, ruht dieses unerschütterlich auf der eigenen Stärke. Dankbaue fühle ich mich in der Zuversicht gestärkt, daß die unbewegbare Kraft des ganzen Volkes uns zum Siege führen wird. Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Großes Hauptquartier, den 7. Oktober.

Wilhelm I. R.

W.L.W. Berlin, 8. Okt. (Nichtamtlich.) In Kilometer 138,7 der Strecke Schneidemühl-Berlin ist heute nacht 4 Uhr der D-Zug 24 auf den dort haltenden Borzug D 24 aufgefahren. Bei dem Unfall sind getötet 11 Reisende, verletzt 15, davon vier schwer. Die Verwundeten sind in Landsberg untergebracht. Berühmter wurden ein Bad- und mehrere Personenwagen. Die getöteten und verletzten Personen befanden sich sämtlich im Borzug D 24. Im Hauptzug ist niemand verletzt. Singelstücker Betrieb ist 11,57 Uhr vormittags aufgenommen.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil: Chefredakteur E. Amend in Karlsruhe.

### Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Freiburg, 2.41

In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band II, O.-Z. 391: Firma Frau W. König, Freiburg, und

Band V, O.-Z. 273: Firma Goffhaus & Spandl, Freiburg sind gemäß § 31 Abs. 2 des H.-G.-B. von Amts wegen gelöscht.

Freiburg, 23. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Freiburg, 2.42

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band VI, O.-Z. 26: Firma Hüller & Cie., Freiburg betr.: Fabrikant Dr. Emil Hüller, Freiburg, ist zufolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist Fabrikant Erich Hüller, Freiburg, in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Band II, O.-Z. 223: Firma Otto Behre, Freiburg, ist erloschen.

Freiburg, 27. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Konstanz, 2.62

Handelsregister eintrag A, Bd. III, O.-Z. 85, Firma G. Wohlmut u. Co. in Konstanz; Der persönlich haftende Gesellschafter Kaufmann Adolf Weltin in Konstanz ist

aus der offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und diese dadurch aufgelöst. Das Geschäft geht mit der unveränderten Firma auf Kaufmann Anton Fischer in Konstanz über.

Konstanz, 27. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe, 2.58

In das Handelsregister A ist eingetragen:

Zu Bd. I, O.-Z. 113 zur Firma Gebr. Senfel, Karlsruhe: Karl Wilhelm Senfel Witwe Charlotte geb. Baad hier ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Zu Bd. III, O.-Z. 377 zur Firma Badische Lehrmittelanstalt Joh. Otto Rebold, Karlsruhe: Buchhändler Otto Rebold hier ist gestorben; dessen Witwe Anna geb. Weimstrup führt das Geschäft und Firma weiter; die ihr erteilte Procura ist erloschen.

Zu Bd. IV, O.-Z. 133 zur Firma W. Weger & Co., Karlsruhe: Die Gesellschafter Fabrikanten Carl Schmitt und Ulrich Hof hier sind gestorben; deren Witwen und zwar Frau Antonie Schmitt Witwe geb. Reh, diese als überlebende Ehegattin an Stelle ihres Ehe-

mannes in fortgesetzter Gütergemeinschaft, und Frau Elisabeth Hof geb. Reh, sind als persönlich haftende Gesellschafterinnen in das Geschäft eingetreten.

Zu Bd. V, O.-Z. 143, Firma und Eig: Seik & Biffinger, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 20. September 1916 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter: Joseph Seik, Zollbeamter a. D., Karlsruhe u. Franz Biffinger, Kaufmann, daselbst. Karlsruhe, 6. Okt. 1916. Großh. Amtsgericht B. 2.

Lörrach, 2.19

Handelsregister A III, O.-Z. 14, ist bei der Schweizer Präzisionsdrahtfabrik Kasimir Müller Nachfolger Gfingler, Sutter & Fahr in Weil Friedlingen eingetragen worden: Die Firma ist geändert in Präzisionsdrahtfabrik Leopoldshöhe, Fahr & Co. Lörrach, 25. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht.

Mannheim, 2.43

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band VI, O.-Z. 54, Firma Gebr. Hoffmann, Mannheim: Fader Hoffmann, Baumeister, Ludwigshafen a. Rh.,

ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden; Wilhelm Hoffmann und August Hoffmann, beide cand. archit. in Mannheim, sind als persönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

2. Band VI, O.-Z. 90, Firma Gebr. Saymann, Mannheim: Adolf Saymann Witwe Wina geb. Wadenheim in Mannheim ist als Procuristin bestellt.

3. Band XVI, O.-Z. 142, Firma Leo Breidenbach, Mannheim: Geschäftszweig: Handel ein groß in Kurzwaren.

4. Band XVII, O.-Z. 74, Firma Süddeutsche Apparate- & Maschinenbau-Anstalt Georg Schmitt & Cie., Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 21. September 1916 aufgelöst und das Geschäft samt der Firma auf Fritz Knob, Kaufmann in Köln, als alleinigen Inhaber übergegangen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Fritz Knob ausgedrückt. Johann Moos Rohrmühl in Köln ist als Procurist bestellt. Mannheim, 30. Sept. 1916. Großh. Amtsgericht B. 1.

Mannheim, 2.70

Zum Handelsregister B, Bd. I, O.-Z. 35, Firma Strebelwert, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Procura des Hans Herzig ist erloschen. Mannheim, 4. Okt. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, 2.71

Zum Handelsregister B, Bd. XII, O.-Z. 46, Firma Sulzer Centralheizungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Procura des Paul Nebel ist erloschen. Mannheim, 4. Okt. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Mannheim, 2.72

Zum Handelsregister B, Bd. XIII, O.-Z. 6, Firma Rechten- und Kettensandgesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptst. in Duisburg-Aubert wurde heute eingetragen: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma dahier erloschen. Mannheim, 4. Okt. 1916. Großh. Amtsgericht Z. 1.

Müllheim, 2.84

Die Firma A. Peretti Nachf., Handelsregister A, Bd. I, O.-Z. 97, ist auf Kaufmann Otto Sprich in Müllheim übergegangen, der sie unter der Firma A. Peretti Nachf. Otto Sprich, weiterführt. Müllheim, 3. Okt. 1916. Großh. Amtsgericht.

Kastatt, 2.73

Handelsregister eintrag, Abt. A, Bd. II, O.-Z. 107: Firma Franz Bäuerle, Kastatt. Inhaber der Firma ist Franz Bäuerle, Kaufmann in Kastatt. Der Franz Bäuerle Ehefrau Marie geb. Huber in Kastatt ist Procura erteilt. Kastatt, 3. Okt. 1916. Großh. Amtsgericht.

Waldshut, 2.92

Handelsregister eintrag B, Bd. I, O.-Z. 12 zur Firma Longa-Werke, elektrochemische Fabriken, G. m. b. H. in Waldshut: Dem Ehegatten Hans Herzog in Basel ist Kollektiv-Procura erteilt in der Weise, daß derselbe gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder Procuristen die Firma verbindlich zu zeichnen berechtigt ist. Waldshut, 6. Okt. 1916. Großh. Amtsgericht.